



# HTO-Unternehmensdatenbank

ID **25** RBK  HR  AZ **III 362 B**

Unternehmen **Bleierzgrube Friedrichs-Grube und Bleihütte Friedrichshütte**

Stadt **Friedrichshütte** Kreis **1345 - Kattowitz, Stadt- und Landkreis**

Miasto **Strzybnica** Reg.-Bez. **Kattowitz**

Straße  Region **Ostoberschlesien**

Branche **B Bergbau** Beschäftigte **200** gegründet

Umsatz

Kapital

Gewinn/Verlust

|          |                      |                      |                      |
|----------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Produkte | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|          | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|          | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|          | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |

**Vor Verwertung** verdeutsch  beschlagnahmt  aufgehoben

frühere Namen

Alteigentümer  Ausl. Eigentümer

Inhaber

GF und BF

Vorstand

Treuhänder, komm. Verw., Verwalter  **Bergrat a. D. Max Palm, Hindenburg**

Konzern

**Verkauf** Notar  Urkundenrolle

Verkaufstreuhänder

Käufer **Preußische Bergwerks- und Hütten AG, Bielitz**

RBK / HR  KP Ind. [RM] **362.500** KP (andere) [RM]

Kaufgegenstand

Kaufdatum / Bezugsdatum **21.03.1941** von HTO genehmigt **04.04.1941** mit Wirkung ab

Firma, neu

Konzer **Preußische Bergwerks- und Hütten AG, Bielitz**

Die Königlich Friedrichsgrube bei Tarnowitz war ein Blei- und Silbererzbergwerk aus dem 18. Jahrhundert. Das Bergwerk wurde im Juli 1784 eröffnet. Die Blei- und Silbererze wurden in der Friedrichshütte (Königliches Bleierzwerk Friedrich) verhüttet. Die Bleihütte in Tarnowitz war zur damaligen Zeit der einzige Bleilieferant der preußischen Provinzen. Die Förderung von Bleierzen im Bergwerk wurde 1912 eingestellt, als die Lagerstätte erschöpft war. Das Feld der Friedrichsgrube wurde durch die Grenzziehung aufgrund Versailler Vertrag Anfang der 1920er Jahre zweigeteilt. Die Schächte und die Friedrichshütte waren nach der Teilung auf polnischer Seite gelegen. Im Westfeld wurden nur Untersuchungsarbeiten durch die Preussag vorgenommen, die zeitweilig sogar ganz eingestellt waren. Der in Ostoberschlesien gelegene Teil der Friedrichsgrube wurde vom polnischen Fiskus in Besitz genommen und verpachtet. Die Pachtgesellschaft führte die Bezeichnung „Polnische staatliche Blei- und Silberhütte zu Strzybnica (Friedrichshütte) Pachtgesellschaft AG. In der neuen Firmenbezeichnung fehlte der Bergbau aus gutem Grund, weil die Bleierze zum größten Teil abgebaut waren, sodass in der Grube nur Untersuchungsarbeiten stattfanden und in der Hütte nur fremde, zugeführte Erze verarbeitet wurden. Zuletzt war auch die Friedrichshütte dauerhaft stillgelegt.

### **Deutsche Besetzung 1939-1945**

Barch R 144/661 Auszug aus Kaufvertrag vom 21-03-1941:

- Bleierzgrube und Bleihütte in Friedrichshütte bei Tarnowitz werden verkauft an die Preußische Bergwerks- und Hütten-AG in Berlin, Einemstr. 24.
- Kaufpreis 362.500 RM.

### **Nach Kriegsende 1945**

1957 Eröffnung des „Tiefer Stollen Friedrich“ für Besucher.

1976 Das historische Silberbergwerk kann ebenfalls besucht werden.  
seit 2017 Unesco-Welterbe.

Denkschrift zur Feier des Hundertjährigen Bestehens des Königl. Blei- und Silbererzbergwerks Friedrichsgrube bei Tarnowitz O.-S. am 16. Juli 1884, Berlin: Verlag von Ernst & Korn, 1884.

Georg Behagel: Der Aufbau der Industrie Oberschlesiens im Wechsel der Zeiten und Wirtschaftsräume. Stahl und Eisen. Zeitschrift für das Deutsche Hüttenwesen. 60. Jg., Nr. 5, 01.02.1945, S. 89-100.